

Groth, Klaus: He lüttje Appentheker (1859)

- 1 He lüttje Appentheker,
- 2 He grote Blickernbüß!
- 3 Wat will He Puttenstœker
- 4 Hier mank de Heilohknüss?

- 5 Hier wasst keen Magenpillen,
- 6 De Snurrbein sünd noch hart,
- 7 Hier's nix vœr Hannsch un Brillen
- 8 Un Snurr- un Sêgenbart!

- 9 Nê bliv He bi sin Butteln
- 10 Un rôhr de Möser um!
- 11 Hier stiggt He mank de Dutteln
- 12 As Pock in Maanschîn rum.

- 13 Dat kennt de Hadbar bête,
- 14 – Hett ok son dünne Been: –
- 15 He geit as blinne Peter,
- 16 As Mullwarp mank de Steen.

- 17 Nê, kam He hier to Siden!
- 18 Dar geit en Jümfernstig,
- 19 Ok kumt Em bald vun widen
- 20 En Weerthshus int Gesicht.

- 21 De Infahrt steit wul apen,
- 22 Dat Hus is billi grot;
- 23 Schull He dat Lock ni drapen,
- 24 So rop He man: help Gott!

- 25 Süh so! nu is He sêker!
- 26 Nu wisch He sik den Sweet,
- 27 Un nêhm sin Möserstœker

- 28 Un seh sik voer de Föt.
- 29 Un schull dat sik mal passen
- 30 Un hett He Stewelsmeyer,
- 31 Un schulln hier Jümfern wassen:
- 32 So kam He wedder her.

(Textopus: He lüttje Appentheker. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56558>)